

Umsetzungsplan

Rohstoffziele



Inhaltsverzeichnis

Umsetzungsplan Rohstoffziele	3
Strategischer Rahmen und Zielsetzung	3
Erarbeitete Zielsetzung der Unternehmen der Lidl Gruppe	3
Operative Ziele und Maßnahmen	4
Weitere Maßnahmen	6
Datenerhebungs- und Reportingprozess	7
Datenquellen	7
Berechnungsmethode	7
Reporting	7
Verifizierung und Auditierung	7
Qualitative Daten	7
Ressourcen und Kontrollmechanismus	8
Strategische Einbindung	8
Lieferanten- & Partnermanagement	8
Organisation & Projektsteuerung	8
Ressourcenaufwand, Budgetierung & Priorisierung	8
Erforderliche Technologien & Weiterentwicklungen	8

Umsetzungsplan Rohstoffziele

Dieser Plan umfasst die gemeinsam gesetzten Rohstoffziele der Unternehmen der Lidl Gruppe. Erfasst werden kritische Rohstoffe: Kaffee, Tee, Kakao, Palm(kern)öl, Soja, Naturkautschuk, Rind, Holz/Zellstoff/Papier sowie Fisch und Meeresfrüchte. Alle genannten Jahreszahlen beziehen sich auf Geschäftsjahre.

Unser gemeinsam erarbeiteter Umsetzungsplan zur Erfüllung der Kriterien des §5 Abs. 3 Nr. 4 UWG sowie der EmpCo-Richtlinie (EU 2024/825) basiert auf spezifischen Meilensteinen und verbindlichen Lieferantenvereinbarungen. Die notwendigen finanziellen Ressourcen werden im Rahmen der jährlichen Budgetplanung identifiziert und durch die Unternehmensleitung freigegeben. Der Fortschritt lässt sich durch klar definierte Kennzahlen, regelmäßiges Reporting sowie externe Audits messbar und transparent nachvollziehen.

Strategischer Rahmen und Zielsetzung

Erarbeitete Zielsetzung der Unternehmen der Lidl Gruppe

Wir arbeiten an der Etablierung von entwaldungs- und umwandlungsfreien Lieferketten für die Risikorohstoffe Palm, Soja, Kakao, Kaffee, Naturkautschuk, Rind und Holz/Papier in Lidl-Eigenmarkenprodukten.

Unsere Ambition: Mindestens 95% zertifizierte Rohstoffe Palm(kern)öl¹, Kaffee², Kakao, Tee, Holz/Papier (Zellulose) in unseren Lidl-Eigenmarkenprodukten der Sortimentsbereiche Kaffeeprodukte, Röstkaffee, Tee (Schwarz-, Grün- und Rooibos-Tee), Produkte mit Palmbestandteil, kakaohaltige Produkte, Produkte mit Bestandteilen aus Holz/Zellstoff. Für Primär- und Sekundärverpackungen aus Holz/Zellstoff arbeiten wir daran, in Zukunft ein ambitioniertes Zertifizierungsziel von mind. 95% nachzuweisen.

Unsere Ambition bei Soja als Zutat in Food-Eigenmarkenprodukten: Förderung europäischen Sojas sowie von Zertifizierungen in bestimmten Sortimentsbereichen wie z.B. Sojadrinks, Wurstersatz, Sojacreme. Ist eine Beschaffung von europäischem Soja nicht möglich, so streben wir an, dass Soja aus nicht-europäischer Herkunft nach den durch Lidl anerkannten Standards zertifiziert ist.

Unsere Ambition bei Fisch & Meeresfrüchten: Mindestens 95% transparente und rückverfolgbare Beschaffung von Fisch und Meeresfrüchten aus zertifizierten Quellen oder Quellen, die vom WWF als akzeptiert bewertet wurden.

¹ Das Zertifizierungsziel für Plam(kern)öle gilt für alle Unternehmen der Lidl Gruppe außer denen in den USA.

² Die Unternehmen von Lidl in Deutschland, Österreich, Schweiz, Dänemark, Finnland, Großbritannien, Nordirland/Irland, Schweden und den USA haben das Zertifizierungsziel für Röstkaffee bereits erreicht.
Zielsetzung bis 2028: Belgien, Bulgarien, Zypern, Tschechien, Spanien, Frankreich, Griechenland, Kroatien, Ungarn, Italien, Litauen, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, Slowakei und Lettland.
Zielsetzung bis 2030: Serbien sowie Bosnien und Herzegowina.
Zielsetzung bis 2035: Nordmazedonien

Operative Ziele und Maßnahmen

Zertifizierungsziel für Soja:

- Soja als Zutat in Eigenmarkeprodukten: Um die erarbeitete Zielsetzung der Unternehmen der Lidl Gruppe zu erreichen, haben wir folgende Unterziele und Maßnahmen definiert. Soja als Zutat soll aus europäischer Herkunft stammen. Seit Ende 2024 haben wir uns ein zusätzliches Zertifizierungsziel für sojahaltige Produkte bestimmter Warengruppen gesetzt. In diesen Warengruppen muss Soja ergänzend zur europäischen Herkunft nach einem der folgenden Standards zertifiziert sein: Round Table on Responsible Soy (RTRS), Donau Soja, Europe Soy, ProTerra, ISCC+ oder Bio (Demeter, Naturland, Bioland, EU-Bio Siegel). Dieses Ziel wird erstmals für das Kalenderjahr 2026 gemessen. Bei Abweichungen von der Zielsetzung werden die zuständigen internationalen und nationalen Einkaufsbereiche involviert und im Lieferanten-Dialog eine Strategie zur künftigen Zielerfüllung erarbeitet.
- Ab Ende 2026 gilt zudem: Sofern Soja als Zutat für ein Produkt nicht aus einem europäischen Land bezogen werden kann (aufgrund von Qualitäten oder Verfügbarkeiten), streben wir an, dass Soja immer nach einem der folgenden Standards zertifiziert ist: RTRS, Donau Soja, Europe Soy, ProTerra, ISCC+ oder Bio (Demeter, Naturland, Bioland, EU-Bio Siegel). Dieses Ziel wird erstmals für das Kalenderjahr 2027 gemessen.
- Soja als Futtermittel: Nachweis der Entwaldungsfreiheit über Monitoring- und Verifizierungssysteme (M&V-Systeme) von ZDC, ProTerra MRV oder den Leitfaden der Accountability Framework initiative (AFi-Leitfaden).
- zusätzlich Unterstützung von Zertifizierungssystemen: Donau Soja Proteinpartnerschaft und RTRS Credits für umwandlungsfreies Soja (z.B. aus der Cerrado-Region)

Zertifizierungsziel für Schwarz-, Grün- und Rooibos-Tee: Mindestens 95% (externes Ziel) bzw. 100% (internes Ziel) Zertifizierung mit anerkannten Siegeln wie Rainforest Alliance, Fairtrade oder Bio (Demeter, Naturland, Bioland, EU-Bio Siegel)

Zertifizierungsziel für Holz/Papier im Produkt: Zellulose, Holz oder Papier im Produkt müssen entweder aus Rezyklat bestehen oder bei Frischfaser zu mindestens 95% (externes Ziel) bzw. 100% (internes Ziel) FSC- (bevorzugt), oder PEFC-zertifiziert sein.

Zertifizierungsziel für Holz/Papier in Verpackungen: Für Zellulose, Holz oder Papier in Verpackungen (Primär- und Sekundärverpackung) arbeiten wir daran, dass diese aus Rezyklat bestehen oder bei Frischfaser zu mindestens 95 % (externes Ziel) bzw. 100 % (internes Ziel) nach FSC (präferiert) oder PEFC zertifiziert sind.

Zertifizierungsziel für kakaohaltige Eigenmarkenprodukte (alle Warengruppen): mindestens 95% (externes Ziel) bzw. 100% (internes Ziel) zertifiziert nach Rainforest Alliance, Fairtrade oder Bio (Demeter, Naturland, Bioland, EU-Bio Siegel). Tafelschokolade wird ausschließlich nach Fairtrade zertifiziert.

Zertifizierungsziel für Kaffee in Pads, Kapseln, löslichen Kaffeeprodukten: Mindestens 95% (externes Ziel) bzw. 100% (internes Ziel) des Eigenmarken-Kaffees stammen aus zertifiziertem Anbau (Rainforest Alliance, Fairtrade oder Bio (Demeter, Naturland, Bioland, EU-Bio Siegel)).

Zertifizierungsziel für Röstkaffee:

- Mindestens 95% (externes Ziel) bzw. 100% (internes Ziel) des Eigenmarken-Röstkaffees (gemahlen oder ganze Bohne) stammen aus zertifiziertem Anbau (Rainforest Alliance, Fairtrade oder Bio (Demeter, Naturland, Bioland, EU-Bio Siegel)).
- Die Unternehmen von Lidl in Deutschland, Österreich, Schweiz, Dänemark, Finnland, Großbritannien, Nordirland/Irland, Schweden und den USA haben dieses Ziel bereits erreicht.
- Zielsetzung bis 2028: Belgien, Bulgarien, Zypern, Tschechien, Spanien, Frankreich, Griechenland, Kroatien, Ungarn, Italien, Litauen, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Slowenien, Slowakei und Lettland.
- Zielsetzung bis 2030: Serbien sowie Bosnien und Herzegowina.
- Zielsetzung bis 2035: Nordmazedonien.

Zertifizierungsziel für alle Eigenmarkenprodukte mit Palmölbestandteilen (alle Warengruppen): Mindestens 95% (externes Ziel) bzw. 100% (internes Ziel) RSPO SG für Palm(kern)öle, mindestens RSPO MB für Derivate und Fraktionen

Zertifizierungsziele für Fisch & Meeresfrüchte:

- Wildfang (ohne Thunfisch) im Festlistungssortiment ist zu Mindestens 95% (externes Ziel) bzw. 100% (internes Ziel) MSC-zertifiziert, sofern die Warenverfügbarkeit gegeben ist und eine Zertifizierung vorliegt.
- Mindestens 80% des Aktionssortiments der Wildfangprodukte (Gesamtanzahl) sind MSC-zertifiziert, sofern die Warenverfügbarkeit gegeben ist und eine Zertifizierung vorliegt.
- Fisch und Schalentiere aus Aquakultur im Festlistungssortiment müssen zu Mindestens 95% (externes Ziel) bzw. 100% (internes Ziel) nach ASC- (präferiert), Bio- (präferiert), GLOBALG.A.P.- oder BAP zertifiziert sein, sofern die Warenverfügbarkeit gegeben ist und eine Zertifizierung besteht.
- Fisch und Schalentiere aus Aquakultur im Aktionssortiment müssen ASC- (präferiert), Bio- (präferiert), GLOBALG.A.P.- oder BAP-zertifiziert sein, sofern die Warenverfügbarkeit gegeben ist und eine Zertifizierung besteht. Mindestens 80% der Produkte (Gesamtanzahl) dieses Sortiments müssen zertifiziert sein.
- Fisch und Schalentiere aus Wildfang und Aquakultur in Tiefkühl- und Fertiggerichten im Festlistungs- sowie präferiert Aktionssortiment müssen zu mindestens 95% (externes Ziel) bzw. 100% (internes Ziel) nach MSC, ASC (bevorzugt), Bio (bevorzugt), GLOBALG.A.P. oder BAP zertifiziert sein, sofern Warenverfügbarkeit und Zertifizierung gegeben sind.
- Mindestens 95% (externes Ziel) bzw. 100% (internes Ziel) Thunfisch in Konserven des Festlistungssortiments muss MSC-zertifiziert sein oder aus FAD free-, Pole-and-Line-Fischerei oder einem Fishery Improvement Project (FIP) stammen.
- Mindestens 95% (externes Ziel) bzw. 100% (internes Ziel) des Katzenfutters im Festlistungs- und Aktionssortiment der Sorte „Fisch“ muss ASC- oder MSC-zertifiziert sein, sofern die Warenverfügbarkeit gegeben ist und eine Zertifizierung besteht.

Weitere Maßnahmen

Rückverfolgbare Kakaolieferketten: Erarbeitung und Umsetzung eines Maßnahmenplans zur Transformation der Kakaolieferketten hin zu höherer Rückverfolgbarkeit (Wechsel von Massenbilanzierung zu physischer Trennung bei der Zertifizierung). Grundlage sind die Daten der Kakaolieferkettenanalyse, eine Lieferantenbefragung sowie ein Testprojekt in einer Kernwarengruppe (z. B. Tafelschokolade)

Mitarbeit in Initiativen:

- Nachhaltige Bewirtschaftung von Anbauflächen: Mitgliedschaften in Donau Soja (Board), RSPO (SRWG), Forum Nachhaltiges Palmöl (FONAP), FSC, RTRS, Global Coffee Platform (GCP), Ethical Tea Partnership (ETP)
- Nachhaltige Beschaffung von Fisch & Meeresfrüchten: Global Tuna Alliance, NAPA, Earthworm

Transparenzmaßnahme (ISO-Verfahren): Datenerhebung und Auswertung zur Zielerreichung gemäß des offiziellen ISO-9001-Prozesses mit jährlicher interner oder externer Prüfung.

Rohstoffprojekte: Unterstützung von Landschaftsprojekten im Bereich Kaffee (Vietnam) und Soja (Mato Grosso) sowie Unterstützung des FONAP-Kleinbauernprojekts in Malaysia (Palmöl).

Entwaldungs- und Umwandlungsfreiheit sowie Zertifizierungsanforderungen: Alle bestehenden und neuen Lieferanten werden verpflichtet, bis zum Ende des Geschäftsjahres 2027 eine Richtlinie zu verabschieden. Diese stellt sicher, dass ihre Betriebe frei von Entwaldung, Landumwandlung und Ausbeutung sind. Dies wird in den Produktspezifikationen (Food/Nearfood/Non-Food) als verbindlicher Vertragsbestandteil für Eigenmarkenlieferanten verankert. Für die Zertifizierungsziele gelten Mindestvorgaben mit Stichtagen ab 2020 (bei Rainforest Alliance, Fairtrade, ProTerra und RTRS teils deutlich früher).

Erhöhung Zeichnungsstand Sustainable Purchasing Policy (SPP) Food und Near Food: Bis zum Ende des GJ 2027 wird der Zeichnungsstand der SPP Food/Near-Food von derzeit 79,03 % auf mindestens 98,00 % gesteigert, indem die SPP spätestens bis zum Ende des GJ 2026 vollständig in den Rahmenvertrag Food/Near-Food integriert wird.

WWF Partnerschaft: Im Rahmen einer strategischen Partnerschaft arbeiten die Unternehmen der Lidl Gruppe gemeinsam mit dem WWF Schweiz zusammen. Der Schwerpunkt liegt unter anderem auf entwaldungs- und umwandlungsfreien Lieferketten sowie der nachhaltigen Beschaffung von Soja, Palmöl, Holz, Zellstoff, Papier, Kakao, Kaffee, Tee sowie Fisch und Meeresfrüchten.

Ausschluss von Arten und geschützten Herkünften:

- Kategorieller Spezies-Ausschluss: Haie, Rochen/Schlitt-/Sägerochen, Meeresschildkröten, Meeressäuger sowie wildgefangene Störe.
- Schutz gefährdeter Arten (IUCN): Strikter Ausschluss aller Spezies, die auf der IUCN Red List als „Critically Endangered/Stark Gefährdet“ oder „Endangered/Gefährdet“ eingestuft sind.
- IUU-Fischerei: Produkte aus illegaler, unregulierter und undokumentierter Fischerei (IUU).

Datenerhebungs- und Reportingprozess

Im Zentrum der Datenerhebung steht eine Kombination aus strukturierten Lieferantenabfragen und systemgestützter Datenerfassung. Dieser Ansatz liefert die quantitativen Grundlagen und Kernkennzahlen für die Fortschrittsmessung sowie qualitative Daten zur Verbesserung des Verständnisses für Herausforderungen in den Lieferketten.

Datenquellen

Als Datenquellen werden eine Kombination von Lieferantenabfragen und Daten aus Systemen genutzt. Bei einer Lieferantenabfrage handelt es sich um eine Abfrage für die Rohstoffe Kakao, Soja und Palm(kern)öl, unterstützt von einem externen Dienstleister (3Keel). Bei dieser Abfrage werden im Kern sowohl die Volumen als auch entsprechende Zertifizierungsquoten abgefragt. Hinzu kommen weitere Datenpunkte bspw. zu Rückverfolgbarkeit (Handelsmodelle), Herkunftsländern und Lieferkettenstrukturen (Importeure der Rohstoffe etc).

Berechnungsmethode

Die Zielerreichung für die jeweiligen Rohstoffe wird anhand des zertifizierten Volumenanteils ermittelt. Die Datengrundlage bilden alle Lieferanten, bei denen im Betrachtungsjahr ein Wareneingang verzeichnet und eine Rückmeldung verzeichnet wurde.

Berechnungsbeispiel am Rohstoff Kaffee:

$$\text{Zielerreichung in \%} = \frac{\text{Menge zertifizierter Kaffee [in kg/t]}}{\text{Gesamtmenge Kaffee [in kg/t]}} \times 100$$

Externer Standard (mind. 95%): Für die externe Kommunikation und Auditierung wird ein Toleranzwert angesetzt, bei dem eine Erreichung von mindestens 95% als Erfüllung des Ziels ("mindestens 95% zertifizierte Rohstoffe") gewertet wird.

Reporting

Zur kontinuierlichen Überwachung der Zielerreichung werden die aufbereiteten Daten in unserem internen Dashboard bereitgestellt. Diese stehen dort sowohl auf internationaler als auch auf nationaler Ebene für das laufende Monitoring zur Verfügung. Ergänzend dazu findet ein jährliches Meeting statt, in dem der aktuelle Stand der Zielerreichung gemeinsam analysiert und besprochen wird. Anschließend werden die entsprechenden Maßnahmen zur Zielerreichung abgeleitet und umgesetzt.

Verifizierung und Auditierung

Die Messmethodik und die zugrundeliegenden Daten sind explizit darauf ausgelegt, als belastbare Grundlage für externe Audits zu dienen und eine EmpCo-konforme Berichterstattung sicherzustellen.

Qualitative Daten

Neben den Zielerreichungsgraden werden auch strategische Fragen zu Herausforderungen in der Rohstoffbeschaffung sowie qualitative Daten wie Herkunftsländer und Rückverfolgbarkeitsgrade von Rohstoffen abgefragt, um ein umfassendes Bild der Lieferkettenstruktur zu gewinnen und gezielte Maßnahmen zur Steigerung der Transparenz und Nachhaltigkeit abzuleiten.

Ressourcen und Kontrollmechanismus

Strategische Einbindung

Die Rohstoffziele bilden einen zentraler Pfeiler des Handlungsfelds „Biodiversität achten“ innerhalb der gemeinsam festgelegten CSR-Strategie der Unternehmen der Lidl Gruppe.

Lieferanten- & Partnermanagement

Lieferantenverpflichtung: Zertifizierungsanforderungen und weitere Anforderungen zu entwaldungs- und umwandlungsfreien Lieferketten sind für alle Eigenmarkenlieferanten für Food, Nearfood / Non Food) in der Sustainable Purchasing Policy - SPP vertraglich verankert.

Ausschlusskriterien: Einhaltung des Einkaufsleitfadens für Fisch und Meeresfrüchte (Ausschluss geschützter Arten und illegaler, nicht gemeldeter sowie unregulierter Fischerei).

Organisation & Projektsteuerung

Die operative Umsetzung erfolgt auftragsgemäß im Ressort Einkauf der Lidl Stiftung & Co. KG durch das Team Programme & Standards in enger Abstimmung mit den internationalen und nationalen Warengruppen-Einkäufern. Der Fortschritt wird jährlich zum Geschäftsjahresende gemessen und ausgewählte Kennzahlen extern verifiziert. Sollten im Zuge der Zielerreichungsmessung Abweichungen von unseren Vorgaben festgestellt werden, erfolgt die Klärung über das Team Programme & Standards sowie die zuständigen Businesspartner aus dem jeweiligen Unternehmen der Lidl Gruppe mit dem jeweiligen Einkäufer. Gemeinsam mit den Lieferanten wird daraufhin eine Lösungsstrategie erarbeitet, um die Abweichung zu beheben und künftig wieder ausschließlich zertifizierte Rohstoffe einzusetzen.

Ressourcenaufwand, Budgetierung & Priorisierung

Feste Personalkapazitäten im Ressort Einkauf der Lidl Stiftung & Co. KG für Risikoanalysen und Ursprungsprojekte sind vorhanden.

Die notwendigen finanziellen Ressourcen (z.B. Lizenz- und Zertifizierungskosten) werden im Rahmen der jährlichen Budgetplanung identifiziert und durch die Unternehmensleitung freigegeben.

Erforderliche Technologien & Weiterentwicklungen

Monitoring-Systeme & Dateninfrastruktur: Erweiterung der Spezifikations- und Einkaufsdatenbanken zur automatisierten Abfrage und Validierung von Zertifikatsnummern (Fairtrade, Rainforest Alliance, RSPO, FSC/PEFC).

Systemintegration & Steuerung: Verknüpfung der CSR-Rohstoffdatenbanken mit den zentralen Warenwirtschafts- und Einkaufsportalen der jeweiligen Unternehmen der Lidl Gruppe.